

KRIEGERGRAB UND KRIEGERDENKMAL

Die Ausstellung will zeigen, in welcher Weise durch die österreichisch-ungarische Heeresverwaltung für die Bestattung und Ehrung der im Felde gefallenen oder im Kriegsbereich gestorbenen Krieger gesorgt wird, und sie will für die Grabstätten der in der Heimat verstorbenen Soldaten sowie für alle Arten von Kriegerehrungen, die in Stadt und Land bereitet werden, Richtung gebende künstlerische Lösungen vorführen. Nicht für bestimmte Formen und Entwürfe soll der Beschauer gewonnen werden, sondern das Hauptziel ist, eine strenge, künstlerische Gesinnung der Einfachheit, Sachlichkeit und des Ernstes im Volke, das auch seinerseits jetzt Grabstätten für Krieger anlegen muß und Denkmale für sie bestellen wird, und im Kreise der Ausführenden zu wecken oder zu stärken.

Unsere erste Dankespflicht ist die Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinterbliebenen der Gefallenen. Diese auch zu ehren, das Gedächtnis ihrer Namen zu überliefern, bedarf es nicht kostspieliger, großer Denkmale. Aber das kleinste Gedenkzeichen soll künstlerisch